

palliative gr

**gemeinsam kompetent
ensemen cumpetent
insieme con competenza**

2025

JAHRESBERICHT



Jahresbericht der Präsidentin

Barla Cahannes

Liebe Leserinnen und Leser



Das Vereinsjahr 2025 stand für palliative gr in besonderem Masse im Zeichen von Veränderung, Weiterentwicklung und inhaltlicher Vertiefung. Zwei Themen prägten dieses Vereinsjahr wesentlich: Einerseits die Neuorganisation des Palliativen Brückendienstes Graubünden, andererseits die Vorbereitung des Palliative Tages, der sich dem Thema der Pädiatrischen Palliative Care widmete.

Neuorganisation des Palliativen Brückendienstes

Per 1. Januar 2025 übernahm palliative gr den Palliativen Brückendienst und die Leitung ging von Corina Schnoz an Sarah Schönholzer über. Der Übergang war im Bereich der EDV von erheblichen anfänglichen Herausforderungen geprägt. Trotz dieser Hürden konnte der Dienst von Beginn an seine Aufgabe fachlich kompetent, engagiert und zielgerichtet erfüllen.

Sehr rasch zeigte sich jedoch, dass die bestehenden personellen Ressourcen der stark zunehmenden Nachfrage nicht mehr genügten. Im Verlauf des Jahres wurde das Team deshalb substanziell erweitert. Ende 2025 arbeiteten neben Sarah Schönholzer auch Martina Hoffmann, Claudia Pally, Stephanie Pleisch, Annina Buchli, Denise Romann, Anja Körner sowie Ignazia Graf-Giger beim Palliativen Brückendienst.

Dieser neu formierten Crew danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz, ihre Flexibilität und ihr fachliches Engagement im Aufbau und in der Weiterentwicklung dieses wichtigen Angebots.

Unser besonderer Dank gilt ebenso Corina Schnoz, die als Pionierin den Palliativen Brückendienst im Kanton Graubünden aufgebaut und über viele Jahre hinweg geprägt hat.

Von Anfang an wurde der Brückendienst zudem fachlich unterstützt durch unser Vorstandsmitglied Dr. med. MSc Cristian Camartin, leitender Arzt Palliative Care im Kantonsspital Graubünden. Für seinen kontinuierlichen, fachlich wie menschlich wertvollen Einsatz danke ich ihm herzlich.

Ein ebenso grosser Dank geht an Flurina Chistell, Vorstandsmitglied und kompetente Beraterin in allen pflegerischen Belangen, für ihre verlässliche und engagierte Mitwirkung.

Palliative Tag 2025 – Fokus pädiatrische Palliative Care

Am 25. September 2025 fand der Bündner Palliative Tag im City West in Chur statt und widmete sich dem Thema Pädiatrische Palliative Care. Hochkarätige Referentinnen und Referenten vermittelten eindrücklich, was Palliative Care bei Kindern fachlich, emotional und gesellschaftlich bedeutet.

Viele von uns wurden an diesem Tag mit einer Realität konfrontiert, die bisher noch zu wenig im Fokus stand. Pädiatrische Palliative Care wurde deutlich als Querschnittsthema sichtbar. Sie betrifft nicht nur die direkt betroffenen Patientinnen und Patienten und spezialisierten Fachpersonen sondern auch Familien über mehrere Generationen, Schulen, Institutionen und ein breites Netzwerk an Beteiligten.

Mein herzlicher Dank gilt Silvia Graf-Frey für die umsichtige und professionelle Organisation dieses Anlasses. Ebenso danke ich Dr.phil. Christian Ruch, Vorstandsmitglied und Redaktor der Zeitschrift Palliative CH, der mit seinem Gespür für aktuelle Entwicklungen den Puls der Zeit fühlt und wichtige Themen der Palliativversorgung sichtbar macht.

Ausblick

Die grosse Aufmerksamkeit für unsere Themen und das hohe Engagement vieler Beteiligter zeigen, wie tragfähig und lebendig die Palliativversorgung im Kanton Graubünden ist. Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Leistungserbringern hat es in den letzten Jahren ermöglicht, eine sehr gute palliative Struktur aufzubauen.

Darauf dürfen wir mit Stolz zurückblicken. Gleichzeitig richtet sich unser Blick nach vorne. Denn eine gute Struktur ist der Ausgangspunkt für eine noch bessere. Wir bleiben dran und setzen uns weiterhin dafür ein, die palliative Versorgung im Kanton Graubünden mit gezielten Weiterentwicklungen und neuen Angeboten kontinuierlich zu verbessern.

Neben den bereits erwähnten Vorstandsmitgliedern danke ich auch dem Vizepräsidenten Dr.iur. Toni Hess, der für die Finanzen von palliative gr verantwortlich ist. Dank seiner sorgfältigen und verlässlichen Arbeit präsentiert sich die finanzielle Situation des Vereins als sehr solide.

Zum Schluss geht mein Dank an alle kantonalen und kommunalen Behörden, an unsere Partnerorganisationen und an alle unsere Vereinsmitglieder für ihr Engagement, ihr Vertrauen, ihre Mitarbeit und ihr Mittragen unserer gemeinsamen Aufgaben und Ziele.

Chur, im Januar 2026



Jahresbericht der Geschäftsleitung

Silvia Graf-Frey

Unser grösster Ruhm ist nicht, niemals zu fallen,
sondern jedes Mal wieder aufzustehen (Nelson Mandela)



Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungen

Von Februar – April konnten wir unseren Lehrgang in Ilanz «Begleitung in der letzten Lebensphase» erneut erfolgreich mit 15 Teilnehmenden durchführen. Von diesen sind wieder diverse anschliessend als Freiwillige bei Tecum eingestiegen, was uns zeigt, wie wertvoll diese Ausbildung zur Unterstützung von Angehörigen von Menschen in der letzten Lebensphase ist.

Erneut durften wir auch mehrere In-house-Sensibilisierungsveranstaltungen in Alters- und Pflegeheimen im Kanton durchführen und die Haltung für Palliative Care in den Häusern stärken. Es ist jedes Mal beeindruckend zu erleben, wie engagiert die Mitarbeitenden aus den verschiedenen Arbeitsfeldern zusammen in den Gruppenarbeiten das Thema bearbeiten.

Im September führten wir unsere jährliche Fachtagung für knapp 80 Freiwillige durch mit dem Thema «Versöhnung mit dem Leben und Sterben im Alter». Trotz kurzfristiger krankheitsbedingter Umstellung bei den Referenten war es ein sehr erfolgreicher Anlass, der immer geschätzt wird von den Teilnehmenden. Diese Tagung soll ein Dankeschön an die vielen Freiwilligen sein, welche ihre Zeit und ihr Engagement geben, wenn Betroffene am Lebensende stehen und Angehörige Unterstützung benötigen. Genau deshalb hat palliative gr im 2025 sämtliche Kosten übernommen und die Tagung inkl. Mittagessen gratis angeboten.

Im Oktober/November hatten wir die Gelegenheit, die Ausstellung «Zuhause sterben» für 10 Tage in St. Moritz im Alterszentrum Du Lac zu zeigen. Am 30. Oktober, am Tag der betreuenden Angehörigen, wurde diese mit einer Abendveranstaltung eröffnet. Wir durften trotz Zwischensaison im Engadin ca. 50 Interessierte an der Podiumsveranstaltung begrüßen.

Die Trauercafés wurden im letzten Jahr zu Trauertreff umbenannt. Wir bieten nach wie vor an 5 unterschiedlichen Standorten einmal pro Monat die Möglichkeit, sich mit einer Trauerbegleiterin in kleinen Gruppen auszutauschen und in einer Trauerphase Unterstützung zu erhalten.

Im Laufe des Jahres wurde unsere neuste Broschüre „Trauer und Trost“ publiziert. Mit dieser Broschüre möchten wir Personen, die einen geliebten Menschen verloren haben, die vielfältigen Wege des Trauerns näherbringen, ihnen das Trauern verständlich machen und ihnen Trost und Unterstützung auf diesem Weg schenken.

Bündner Palliativtag

Der alle zwei Jahre stattfindende Bündner Palliativtag wurde dem Thema „Pädiatrische Palliative Care“ gewidmet. An einem spannenden Tag mit beeindruckenden ReferentInnen wurde den Interessierten das Thema nähergebracht und v.a. auch das neue Angebot im Kanton Graubünden mit dem Aufbau einer Pädiatrischen Palliative Care im KSGR mit einem aufsuchenden ambulanten Angebot im ganzen Kanton vorgestellt. palliative gr war massgeblich bei der Initiierung des Angebotes beteiligt, konnte mit einem ersten Treffen diverser Akteure den Impuls setzen und anschliessend durch das Engagement mehrerer Vorstandsmitglieder die Anschubfinanzierung für das Angebot organisieren.

Palliativer Brückendienst GR

Das gesamte Geschäftsjahr war geprägt durch den Aufbau des Palliativen Brückendienstes. Wir sind mit 4 Mitarbeiterinnen mit gesamthaft 160% Arbeitspensum gestartet. Ende Jahr hatten wir bereits 7 Mitarbeiterinnen mit total 310 Stellenprozente. Die Nachfrage ist riesig und hat uns im ersten Halbjahr stark gefordert, v.a. da wir mit der IT zu Beginn diverse Probleme hatten. Die Rückmeldungen von Betroffenen sind sehr schön und es zeigte sich, wie gross das Bedürfnis nach einer mobilen Palliative Care im Kanton Graubünden ist.

Verbunden mit der Übernahme des PBD GR war auch ein Umzug in neue Büroräumlichkeiten, die Umstellung der gesamten Buchhaltung (es mussten zwei vorher völlige getrennte Angebote neu zusammengelegt und alles umgestellt werden), eine plötzlich massiv grössere Personaladministration und die komplette Migration der IT zu einem neuen Anbieter. Dabei mussten bei diversen Programmen zuerst neue Schnittstellen geschaffen werden, was alles sehr herausfordernd und kostenintensiv war, sich für die Zukunft aber definitiv auszahlen wird.

Palliativkongress Biel

Im November 2026 fand der Palliativkongress zum Thema «das macht den Unterschied» in Biel statt. Zum ersten Mal konnten wir zu dritt daran teilnehmen und dadurch war auch unser Marktplatzstand immer gut betreut und trotzdem konnten wir diversen spannenden und informativen Referaten beiwohnen. Dieser Kongress bietet jedesmal eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Sektionen und Ausstellern aber v.a. auch mit Fachpersonen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland auszutauschen.

Letzte Hilfe Kurse

Zusammen mit der evang. Landeskirche Graubünden haben wir im Laufe des Sommers diverse Grossfirmen im Kanton angeschrieben und diese auf das Angebot eines letzten Hilfe-Kurses für ihre Mitarbeitenden aufmerksam gemacht und die Möglichkeit geboten, eine

interne Weiterbildung für interessierte oder auch betroffene Mitarbeitende angeboten. Die Rückmeldungen hielten sich in Grenzen, aber neue Ideen brauchen immer eine gewisse Zeit bis zur Umsetzung.

Ich möchte an dieser Stelle all unseren Mitarbeiterinnen herzlich für die neue und sehr fruchtbare Zusammenarbeit im 2025 danken. Es macht grosse Freude, mit euch zusammen palliative gr und damit auch den Palliativen Brückendienst weiterzubringen und auszubauen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Vorstand für seine Unterstützung und die Offenheit, auch neuen Ideen gegenüber.

Chur, Februar 2026



Jahresbericht der Leiterin Palliativer Brückendienst

Sarah Schönholzer



Der Hauptfokus des Palliative Brückendienstes GR lag im Jahr 2025 vor allem darin, das neue Team zusammen zu führen, eine Erfassungs- und Dokumentations-Software spezifisch für das palliative Setting zu implementieren und gleichzeitig im Kanton unseren Auftrag erfüllen zu können.

In den meisten Regionen des Kantons ist der Palliative Brückendienst GR ein etabliertes Angebot. Es war und ist sehr spürbar, welchen Einsatz die Teams in den verschiedenen Regionen in den Jahren davor geleistet haben. Ich bin sehr dankbar, für die Unterstützung im Übergang in die neue Struktur des Dienstes.

Das Team hat sich auf eine beeindruckende Weise auf die neuen Strukturen eingelassen und stetig in dieselbe Richtung geschaut. Die Stolpersteine waren auf verschiedenen Ebenen vorhanden und es haben sich mit viel Engagement von jeder Einzelnen jeweils tragfähige und nachhaltige Lösungen finden lassen.

Der Palliative Brückendienst GR ist ein kompetenter Dienst in der spezialisierten Palliative Care. Die palliativen Situationen nehmen zu und die Fragestellungen an uns werden komplexer. Dies zeigt sich, dass wir immer früher beigezogen werden und die Person und das Umfeld frühzeitig kennen lernen können. Viele Personen haben wir im letzten Jahr über einige Monate begleitet. Warum ist dies sinnvoll und hilfreich für den Krankheitsverlauf. Dazu möchte ich die Geschichte von Frau G. erzählen.

Frau G. litt schon einige Jahre an einer onkologischen Diagnose, als wir sie kennen lernten. Es war der Moment, als die aktive Therapie auf Grund der zu starken Nebenwirkungen gestoppt worden ist. Frau G. wurde ausserhalb des Kantons GR onkologisch betreut und nun wollte sie nicht mehr den langen Weg in die Sprechstunde auf sich. Der Palliative Brückendienst GR wurde durch eine Kollegin vor Ort empfohlen. Wir nahmen Kontakt mit Frau G. auf und vereinbarten einen Sprechstunden Termin in der Palliative Care am Kantonsspital Graubünden. In der Sprechstunde konnten Frau G. und ihr Ehemann die Möglichkeiten der Palliative Care im Kanton kennen lernen und hatten so den ersten persönlichen Kontakt mit dem PBD

und der Palliativmedizin. Dieses persönliche Kennenlernen hilft uns dabei, um erste Fragen und Anliegen zu klären. Am wichtigsten ist, dass wir hören, was dieser Person in der jetzigen Krankheitsphase wichtig ist, was sie beschäftigt oder ängstigt, welche Themen bereits besprochen und welche noch offen sind. Nach diesem ersten Austausch war klar, Frau G. möchte so lange wie möglich zuhause bleiben und wenn möglich auch da versterben. Das Netzwerk bestand aus Frau G., ihrem Ehemann und ihrem gemeinsamen Hund. Der Ehemann bekräftigte mehrmals, dass er diesem Wunsch gerne nachkommen möchte. Der Fortschritt der Erkrankung machte sich bereits jetzt durch die Symptome Schmerzen und Schluckstörungen bemerkbar. Dazu benötigte es medikamentöse Anpassungen und auch Wissensvermittlung zu den Symptomen und wie sie lernen können, damit umzugehen. Wir blieben wöchentlich mit Herrn und Frau G. in Kontakt und machten Hausbesuche, um die Situation gemeinsam mit dem Ehepaar einzuschätzen und um Fragen und Anliegen klären zu können. Durch den engen Kontakt wurde eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut. Herr und Frau G. wussten, dass sie uns jederzeit erreichen können und dass wir gemeinsam Schritt für Schritt den Weg gehen werden. Frau G. hatte zunehmende Beschwerden und sie wurde schwächer. Sie äusserte nicht nur körperliche Symptome. Sie machte sich auch zunehmend Sorgen um ihren Ehemann, ob sie ihm diese Last wirklich aufbürden könne, sich bis zum Tod um sie zu kümmern. Gleichzeitig äusserte Herr G. Angst davor, was noch alles passieren könnte.

Bei einem Hausbesuch haben wir die Situation besprochen: Wer macht sich welche Sorgen und weshalb? Daraus ergaben sich konkrete Massnahmen und Abmachungen: So z.B. dass wir die Spitex nun frühzeitig mit ins Boot holen, so dass Herr G. in der Betreuung zuhause entlastet ist. Wir haben Medikamente angepasst und Herrn G. instruiert, wie und wann er diese verabreichen konnte. Wir haben die Möglichkeit einer Hospitalisation auf der Palliativstation in Chur besprochen und haben abgemacht, wann eine solche in Frage kommen könnte. Zudem haben wir die Begleitung durch eine Person aus der Seelsorge angeboten. Das Ziel jedoch blieb das selbe, Zuhause sterben zu wollen. Danach blieben wir telefonisch enger mit Herrn G. in Kontakt und gingen wöchentlich vor Ort vorbei, um eine nahende Krise frühzeitig erkennen zu können. Sei dies zu erkennen, wann Herr G. die Betreuung nicht mehr tragen kann,

oder wenn Frau G. die Medikamente, welche die physischen Symptome lindern, nicht mehr einnehmen kann, oder auch wenn neue Fragen und Anliegen auftreten, welche neue Unsicherheiten erzeugen. Zudem blieben wir regelmässig in Kontakt mit der Spitex, um ihre Fragen zeitnah besprechen zu können. Frau G. konnte schlussendlich mit zusätzlicher Unterstützung durch die Spitex zuhause sterben. Wir blieben nach dem Tod seiner Ehefrau einige Zeit in Kontakt mit Herrn G. Er äusserte, dass vor allem das Wissen, immer jemanden erreichen zu können, am meisten geholfen hatte.

Dieses Beispiel zeigt auf wie wichtig vertrauensvolle Beziehungen in unsicheren Zeiten sind und dass gleich-

zeitig Fachkompetenz nötig ist, um die Veränderungen in komplexen Situationen erkennen und Anpassungen treffen zu können. Wir Menschen wissen oft nicht, was wir im Stande sind zu leisten, wenn wir Unterstützung bekommen und diese auch annehmen können.

Der Auftrag des PBD GR ist es, in palliativen Situationen und den entstehenden Krisen für die betroffenen Personen, die Angehörigen und weitere Betreuungsperson da sein zu können und dies mit Empathie, Kompetenz und Zeit.

Chur, Februar 2026



Protokoll der Mitgliederversammlung

«palliative gr» 25. September 2025

Thema	Mitgliederversammlung Verein palliative gr	
Datum / Zeit von bis	25. September 2025	16.15–16.45 Uhr
Ort	Hotel City West, Chur	
Sitzungsleitung	Barla Cahannes, Präsidentin	
Protokollführung	Silvia Graf-Frey, Geschäftsleitung	
Entschuldigt	Christian Ruch, Cristian Camartin, Toni Hess	

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Traktandenliste**
Antrag des Vorstandes: Genehmigung
- 3. Feststellungen und Wahl der Protokollführerin und der Stimmzählerin**
Antrag des Vorstandes: Silvia Graf-Frey, Geschäftsführerin palliative gr
- 4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2024**
Antrag des Vorstandes: Genehmigung
Das Protokoll ist publiziert im Jahresbericht 2024 oder kann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.
- 5. Jahresberichte 2024**
- 6. Jahresrechnung 2024**
- 7. Revisorenbericht 2024**
- 8. Abstimmung über die Jahresberichte, die Jahresrechnung 2024, den Revisorenbericht 2024 und Entlastung des Vorstandes**
Antrag des Vorstandes: Genehmigung der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes sowie Entlastung des Vorstandes
- 9. Budget 2025**
Antrag des Vorstandes: Genehmigung des Budgets
- 10. Wahlen Vorstand**
 - A) Präsidium**
Antrag Vorstand: Barla Cahannes (bisher)
 - B) Vizepräsidium**
Antrag Vorstand: Dr. Toni Hess (bisher)
 - C) Ressortleitende**
Antrag Vorstand: Dr.med. Cristian Camartin (bisher)
Dr.phil. Christian Ruch (bisher)
Flurina Chistell (bisher)
 - D) Kontrollstelle**
Antrag Vorstand: RRTreuhand und Revisionsgesellschaft (bisher)
- 11. Jahresbericht Palliativer Brückendienst (PBD GR)**
Information durch die Leiterin Sarah Schönholzer und Kenntnisnahme durch die Mitgliederversammlung
- 12. Schwerpunkte**
Information durch die Geschäftsleiterin Silvia Graf-Frey

13. Varia

Im Folgenden werden nur die wesentlichen Entscheide festgehalten:

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst 13 stimmberechtigte Mitglieder. Sie stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht verschickt wurden und keine Anträge eingegangen sind.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Feststellung und Wahl der Protokollführerin und der Stimmenzählerin

Silvia Graf-Frey wird als Protokollführerin und als Stimmenzählerin gewählt.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte 2024

Die Jahresberichte wurden allen Mitgliedern schriftlich zugestellt.

6. Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 wird durch die Geschäftsleiterin kurz erläutert.

7. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde allen schriftlich zugestellt und wird nicht mehr vorgelesen.

8. Abstimmung über die Jahresberichte, die Jahresrechnung 2024, den Revisorenbericht 2024 und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresberichte, die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

9. Budget

Gemäss Statuen Art. 11 muss die Mitgliederversammlung nicht über das Budget abstimmen. Dieses Traktandum entfällt somit und wird in Zukunft nicht mehr traktandiert.

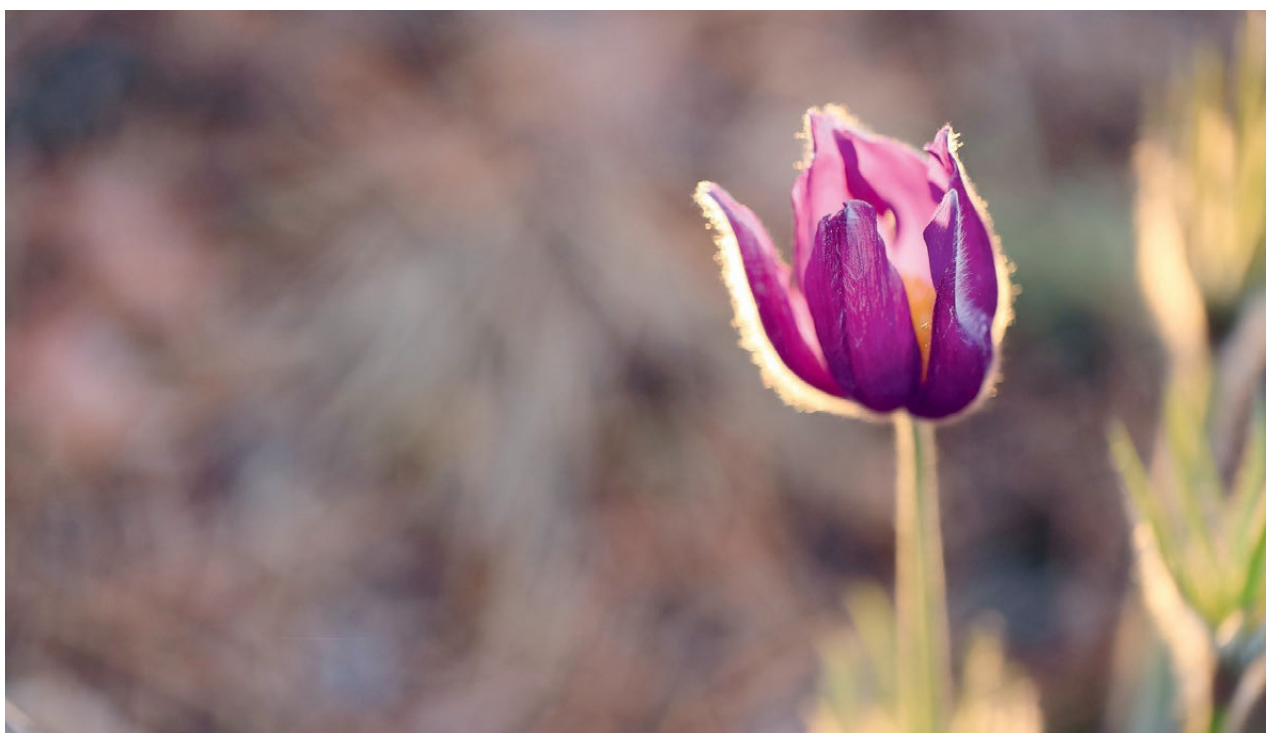
10. Wahlen

- | | |
|--------------------|--|
| A) Präsidium | Barla Cahannes (bisher) |
| B) Vizepräsidium | Dr.iur.Toni Hess (bisher) |
| C) Ressortleitende | Dr.med. Cristian Camartin (bisher)
Dr. phil. Christian Ruch (bisher)
Flurina Chistell (bisher) |

D) Revisionsstelle RRT Treuhand und Revisionsgesellschaft

Alle Mitglieder des Vorstandes werden mit Akklamation wieder gewählt.

Die Revisionsstelle wird einstimmig wieder gewählt.



11. Jahresbericht Palliativer Brückendienst (PBD GR)

Ab dem Rechnungsjahr 2025 wird der Palliative Brückendienst nicht mehr separat geführt, da dieses Angebot Teil von palliative gr ist.

Sarah Schönholzer, Leiterin des Palliativen Brückendienstes GR, bedankt sich bei den bisherigen Regionalteams im Kanton und im speziellen bei Corina Schnoz, der ehemaligen Geschäftsleiterin des PBD, für die grossartige Aufbauarbeit und die kompetente Übergabe anfangs Jahr.

Wir konnten im Januar mit 4 Mitarbeiterinnen für den ganzen Kanton (ausser Südtälern) starten und inzwischen sind noch zwei weitere Mitarbeiterinnen im Engadin dazu gekommen.

Nach wie vor nach dem bisherigen Modell gearbeitet wird in der Moesa. Der Start war turbulent, auch weil die IT längere Zeit nicht wunschgemäss funktioniert hat. Mit unserem sehr motivierten und engagierten Team konnten seit anfangs Jahr die Betreuungszahlen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden, so dass in Zukunft weitere Mitarbeitende dazu kommen werden.

12. Schwerpunkte

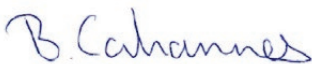
Die Geschäftsleiterin betont einige Schwerpunkte im Jahre 2025:

- Umsetzung neues Konzept Palliativer Brückendienst Graubünden
- Herausgabe neue Broschüre «Trauer und Trost»
- Pädiatrische Palliative Care in GR – Unterstützung zusammen mit der Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung sowie zwei weiteren Stiftungen beim Aufbau und Anschubfinanzierung im KSGR sowie Organisation des Bündner Palliativtages 2025 zu diesem Thema
- Tagung Freiwillige zum Thema «Versöhnung im Leben und im Sterben» mit einer grossen Anzahl an Freiwilligen aus diversen Organisationen

13. Varia

Keine Voten

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 16.45 Uhr.



Präsidentin
Barla Cahannes



Geschäftsleiterin
Silvia Graf-Frey

Jahresrechnung 2025

Bilanz per 31. Dezember

2025

2024

Aktiven

	CHF	CHF
Umlaufvermögen	523'199.73	201'609.59
Kassa	154.00	12.40
Postkonto	19'707.46	16'105.71
GKB palliative gr .600	136'231.17	176'716.35
GKB Palliativer Brückendienst .602	95'419.79	0.00
GKB Palliativer Brückendienst Spenden .601	91'773.07	0.00
Flüssige Mittel	343'285.49	192'834.46
Forderung aus Pflegeleistungen	29'728.34	0.00
Forderung Restfinanzierung Kanton GR	109'631.25	0.00
Forderung Restfinanzierung Gemeinden	38'614.35	0.00
Forderungen aus Leistungen	177'973.94	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'940.30	8'775.13
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'940.30	8'775.13
Anlagevermögen	35'325.00	6'270.50
Mobilier / Einrichtungen	3'650.00	4'570.50
Büromaschinen und EDV-Anlagen	18'100.00	1'700.00
Geräte PBD (CSCI-Pumpen etc.)	13'575.00	0.00
Mobile Sachanlagen	35'325.00	6'270.50
Total Aktiven	558'524.73	207'880.09

	2025	2024
Passiven	CHF	CHF
Fremdkapital	-143'005.25	-49'575.45
Kurzfristiges Fremdkapital	-62'005.25	-13'575.45
Verbindlichkeiten aus Lieferung / Leistung	0.00	0.00
Debitoren Umbuchungen (Differenzen)	-205.05	0.00
Trauertreff	-1'059.55	-4'059.55
Kontokorrent Spitex Foppa	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	-60'740.65	-9'515.90
Langfristiges Fremdkapital	-174'278.15	-36'000.00
Allgemeine Rückstellungen	-81'000.00	-36'000.00
Spendenfond PBD	-93'278.15	0.00
Eigenkapital	-322'241.33	-158'304.64
Eigenkapital palliative gr	-242'302.96	-157'869.81
Gewinnvortrag	-79'938.37	-434.83
Total Passiven	-558'524.73	-207'880.09



Erfolgsrechnung

2025

2024

Ertrag	CHF	CHF
Ertrag KLV-A-Leistungen	122'847.03	0.00
Ertrag KLV-B-Leistungen	320.25	0.00
Gesetzliche Beiträge Kanton (Refin.)	386'348.00	0.00
Gesetzliche Beiträge Gemeinden	316'117.40	0.00
Erlösminderungen	0.00	0.00
Ertrag Pflegematerial/Medikamente	5'414.53	0.00
Ertrag Palliativer Brückendienst GR	831'047.21	0.00
Ertrag Lehrgang	15'750.00	24'215.00
Ertrag Diverse Kurse	10'586.20	0.00
Ertrag Schulungen	26'336.20	24'215.00
Ordentliche Mitgliederbeiträge	7'139.40	7'192.50
Gönnermitgliederbeiträge	3'320.00	3'360.00
Mitgliederbeiträge	10'459.40	10'552.50
Beiträge aus Leistungsauftrag Kanton GR	100'000.00	100'000.00
Beiträge öffentliche Hand	100'000.00	100'000.00
Spenden Verein	8'111.50	7'369.50
Zuwendungen	8'111.50	7'369.50
Verkauf Broschüren	4'590.60	4'841.40
Verkauf	4'590.60	4'841.40
Ertrag Bündner Palliativtag	6'695.00	0.00
Ertrag Anlässe mit Netzwerkpartnern	2'500.00	4'580.00
Ertrag aus Veranstaltungen	9'195.00	4'580.00
Diverse Erträge	8'126.55	17'534.13
Diverse Erträge	8'126.55	17'534.13
BETRIEBSERTRAG	997'866.46	169'092.53

	2025	2024
Aufwand	CHF	CHF
Aufwand Pflegematerial/Medikamente	-8'134.25	0.00
Aufwand Pflegematerial	-8'134.25	0.00
Lehrgang Begleitung letzte Lebensphase	-7'167.40	-6'025.25
Aufwand diverse Kurse	-4'426.60	-7'072.95
Aufwand Schulungen	-11'594.00	-13'098.20
Aufwand Bündner Palliativtag	-8'080.55	0.00
Aufwand Anlass mit Netzwerkpartnern	-9'591.80	-7'419.33
Aufwand Anlässe	-17'672.35	-7'419.33
BRUTTOERGEBNIS I	960'465.86	148'575.00
PERSONALAUFWAND	-634'809.45	-100'228.80
Lohnaufwand inkl. SozL und Vorstand	-499'830.95	-100'228.80
Lohnaufwand	-499'830.95	-100'228.80
Austauschpersonal	0.00	0.00
Personalaufwand Moesa	-97'157.35	0.00
Administration Spitex Foppa PBD	-17'821.15	0.00
Fachberatung Pauschalen PBD	-20'000.00	0.00
übriger Personalaufwand	-134'978.50	0.00
BRUTTOERGEBNIS II	325'656.41	48'346.20
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	-202'676.47	-54'034.70
Raumaufwand inkl. Reinigung	-21'000.00	-6'600.00
Reinigung / Material	-2'372.10	-58.35
Raumaufwand	-23'372.10	-6'658.35
Unterhalt/Reparaturen	-1'839.75	0.00
Unterhalt/Reparaturen	-1'839.75	0.00
Fahrspesen	-22'198.60	0.00
Fahrspesen	-22'198.60	0.00

2025

2024

Übertrag	CHF	CHF
Energie / Entsorgung	-409.75	0.00
Energie / Entsorgung	-409.75	0.00
Büromaterial	-4'074.98	-1'038.25
Fachliteratur / Zeitschriften	-24.90	0.00
Telefonie/Internet	-6'939.45	-2'433.70
Porti	-1'388.85	0.00
Informatik/Kommunikation	-88'803.15	-1'748.50
Werbung/Drucksachen	-4'163.35	-3'996.50
Rechts- und Beratungsaufwand/BSH	-14'300.40	-7'332.00
Aufwand Broschüren	-12'147.75	-11'636.55
Aufwand Trauertreff	-11'157.60	-10'051.85
Revisions	-2'313.85	0.00
übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-6'118.19	-8'032.00
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-151'432.47	-46'269.35
BETRIEBSERGEBNIS	122'979.94	-5'688.50
Rückstellungen	-30'000.00	7'443.45
Auflösung Rückstellungen	0.00	7'443.45
Bildung Rückstellungen	-30'000.00	0.00
Finanzerfolg	-267.77	-125.77
Finanzaufwand	-267.77	-125.77
Abschreibungen	-12'773.80	-1'194.35
Abschreibung Büromaschinen/EDV	-12'773.80	-1'194.35
UNTERNEHMENSERGEBNIS	79'938.37	434.83

Revisorenbericht 2025

RRT TREUHAND
REVISION
IMMOBILIEN

Chur, 24. März 2026

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
palliative gr, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **palliative gr** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision



Nino Brenn
Revisiensexperte
Leitender Revisor



Valmir Osmani

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Einladung zur Mitgliederversammlung

Donnerstag, 18. Juni 2026, 18.30 Uhr
Restaurant Va Bene, Gäugelistrasse 60, 7000 Chur

- 1 Begrüssung

- 2 Traktandenliste
Antrag Vorstand: Genehmigung

- 3 Feststellungen und Wahl der Protokollführerin und der Stimmzählerin
Antrag Vorstand: Silvia Graf, Geschäftsführerin palliative gr

- 4 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. September
Antrag Vorstand: Genehmigung
Das Protokoll ist publiziert im Jahresbericht 2025 oder kann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden

- 5 Jahresberichte 2025

- 6 Jahresrechnung 2025

- 7 Revisorenbericht 2025

- 8 Abstimmung über die Jahresberichte und die Jahresrechnung 2025
Antrag des Vorstandes: Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung

- 9 Entlastung des Vorstandes

- 10 Wahlen Vorstand
 - A) Präsidium *Antrag Vorstand: Barla Cahannes (bisher)*
 - B) Vizepräsidium *Antrag Vorstand: Toni Hess (bisher)*
 - C) Ressortleitende *Antrag Vorstand: Dr.med. Cristian Camartin (bisher)*
Dr.phil. Christian Ruch (bisher)
Demission: *Flurina Chistell (bisher)*
evtl. Wahl Nachfolge
 - D) Revisionsstelle *Antrag Vorstand: RRT Treuhand und Revisionsgesellschaft (bisher)*

- 11 Informationen
Informationen über den Palliativen Brückendienst durch die Leiterin Sarah Schönholzer
Information über Schwerpunkte im 2026 durch die Geschäftsleiterin Silvia Graf-Frey

- 12 Varia



lic. jur. Barla Cahannes
Präsidentin palliative gr



Silvia Graf-Frey
Geschäftsleiterin palliative gr

Nicht verpassen!

Anschliessend an die Versammlung wird unsere neue Broschüre Fokus zum Thema Pädiatrische Palliative Care vorgestellt. Weiter werden Dr.med. Erika Süess und Pflegeexpertin Pascale van Kleef von der Pädiatrischen Palliative Care der Kinderklinik im Kantonsspital Graubünden uns das neue Angebot im Kanton Graubünden erläutern. Ebenfalls wird eine betroffene Familie über ihre Erfahrungen mit den vorhandenen Unterstützungsangeboten erzählen.

Am anschliessenden gemeinsamen Aperö bietet sich allen die Möglichkeit zum weiteren Austausch und Fragenstellen.

Spende

Wir freuen uns sehr über eine Spende. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

palliative gr



Per Bankzahlung

Konto / Zahlbar an
CH61 0077 4010 1082 0960 0
palliative gr
Steinbockstrasse 8
7000 Chur

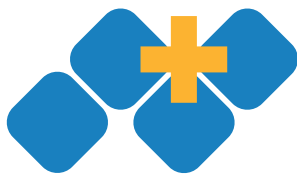


Spendenfonds Palliativer Brückendienst



Per Bankzahlung

Konto / Zahlbar an
CH34 0077 4010 1082 0960 1
palliative gr, Palliativer Brückendienst GR
Steinbockstrasse 8
7000 Chur



palliative gr

gemeinsam kompetent
ensem cumpetent
insieme con competenza

palliative gr
Steinbockstrasse 8
7000 Chur
Telefon 081 250 77 47
info@palliative-gr.ch
www.palliative-gr.ch